



ausgabe

berlin

2 · 2013

Tag der offene Tür bei den Wasserrettern – ein Treffen der Generationen

Schon früh sind die Helferinnen und Helfer der Berliner DLRG auf den Beinen, um die letzten Vorbereitungen zu treffen und pünktlich um 10 Uhr die ersten Gäste zum Tag der offenen Tür zu begrüßen. Groß und Klein bestaunen das einmalige Siegfried-John-Haus bei Führungen, staunen über den weltweit einzigartigen Tauchturm und informieren sich über unsere Einsatztaucher. Der Katastrophenschutz und der Betreuungsdienst wurden ebenfalls den Interessierten vorgestellt.

Gespannt verfolgen die ca. 450 Gäste die Tauchvorführungen und als Highlight nutzten viele die Chance auf einem echten Einsatzboot eine Rundfahrt auf dem Pichelsee zu unternehmen.

Wieviel Engagement und Einsatz die Berliner DLRG-Kräfte in ihrer Freizeit mitbringen

konnten die Besucher eindrucksvoll am Beispiel eines Rettungsbootes sehen, dass sich gerade in Bau befindet. In viel Eigenleistung wird das ehemalige Sportboot zu einem wichtigen neuen Einsatzmittel für die Kolleginnen und Kollegen im Wasserrettungsdienst Berlin umgebaut und hergerichtet.

Doch nicht nur für die Erwachsenen, auch für die Jüngeren bietet die Berliner DLRG-Jugend Beschäftigung, Neben einem informativen und lehrreichen Erste-Hilfe-Parcours konnten die Kinder am beliebten heißen Draht ihr Geschick testen und mit der Buttonmaschine tolle Anstecker gestalten. Das Kinderschminken und Verlosungen rundeten das liebevoll gestaltete Kinderprogramm der DLRG-Jugendlichen ab.

Ein klares Highlight ist die Bootstaufe vom neuen Motorrettungsboot „ADLER 4“. Jenny Weber (14) taufte das Boot und Pfarrer Jörg Kluge gab der Mannschaft und dem Boot „Gottes Segen“. Die erste Ausfahrt wurde von DLRG Booten der Wasserschutzpolizei und dem Löschboot begleitet, dass Wasser aus allen Rohren strömen lies und eine beeindruckende Kulisse schaffte.

Sagte der Wetterbericht noch morgend schlechtes wetter vorher, so meinte es Petrus an diesem Tag gut mit den Wasserrettern und so setzt erst um 17.55 Uhr der befürchtete Regen ein, der unseren erfolgreichen Tag der offenen Tür 2013 mit vielen alten und einigen neuen Freunden der DLRG ausklingen lies.

Patricia Kretschmer

Impressionen des Tags der offenen Tür



Volles Haus am Tag der offenen Tür



Vorführung der Einsatztaucher



Interessierte am ABC-Dienst-Stand



Präsidentin Marlies Wanjura mit Taufpatin Jenny



Erste-Hilfe-Parcours für die Kleinen



Die Bootsmannschaft des frisch getauften Bootes



Dudelsackklänge begleiten die Taufe

Tolle Leistungen bei Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen

Die Schwimmhalle ist voll – ein langer Pfiff – die Starter steigen angespannt und konzentriert auf ihren Startblock. „Auf die Plätze“ schallt es vom Kampfrichter durch die Halle – ein kurzer Pfiff – lautes Platschen und das Jubeln der Zuschauer beginnt.

So läuft es bei den Berliner Meisterschaften ab. Einmal im Jahr kommen die besten Schwimmer aus den Bezirken zusammen, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Dieses Jahr kämpften am 23. und 24. März bei den Berliner Meisterschaften 200 Einzelstarter und 49 Mannschaften um einen Platz auf dem Siegereckchen. Die Schwimmer zeigten unter anderem im Puppe schleppen, Rückenschwimmen und Flossenschwimmen ihr Talent. Nicht zu vergessen ist die Prüfung in der praktischen Herz-Lungen-Wiederbelebung, die jeder Teilnehmer bestehen muss. Es gibt wohl kaum eine andere Sportart bei der so unterschiedliche Anforderungen an die Sportler gestellt werden und die zugleich mit so viel Spaß verbunden sind. Im Rettungssport verbinden sich schwimmerische und

leichtathletische Anforderungen mit dem Anliegen der Lebensrettung; ebenso haben Elemente aus Spielsportarten ihren Platz gefunden. Daher ist der Rettungssport mehr als nur ein Sport. Je schneller Rettungsschwimmer im Wasser sind, desto besser können sie in Not geratenen Schwimmern helfen. Neben den Wettkämpfen stehen auch das Wiedersehen und gemütliche Zusammensein im Mittelpunkt des Geschehens. Wer bei den Berliner Landesmeisterschaften den 1. Platz auf dem Siegereckchen erreicht, ist automatisch für die Deutschen Meisterschaften der DLRG-Jugend qualifiziert. Dieses Jahr werden bei den Deutschen Meisterschaften vom 31.10.2013 bis 03.11.2013 in Bamberg die besten Schwimmer der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft ermittelt.



Baumblütenfest in Werder

Jedes Jahr feiert die Stadt Werder um den 1. Mai herum mit dem Baumblütenfest das zweitgrößte Volksfest in Deutschland. Jährlich kommen in 10 Tagen ca. 500.000 Menschen aus aller Welt an die Havel, um blühende Obstgärten und Obstwein zu genießen.

Die Altstadt von Werder, auf der sich ein Großteil dieser Feierlichkeit abspielt, liegt auf einer Insel. Den Zugang zu dieser Insel bildet dabei lediglich eine Brücke in normaler Straßenbreite – d.h. der Weg von und zur Altstadt gleicht im wahrsten Sinne einem Nadelöhr.

Gefeiert wird aber auch auf dem großen Marktplatz sowie in vielen kleineren privaten Gärten. Die DLRG ist bereits länger mit Sanitätskräften dabei. Seit drei Jahren liegt nun auch die Gesamtverantwortung für den Sanitätsdienst in den Händen der DLRG Brandenburg und seit dieser Zeit werden die Brandenburger Kameraden von der Berliner DLRG dabei mit etlichen Helfern unterstützt.

Der Großteil der Einsätze, die in den letzten Jahren absolviert worden sind, entsteht „feierbezogen“ durch überhöhten Alkoholgenuss – entweder direkt oder weil es dadurch bedingt zu Auseinandersetzungen bzw. Unfällen kommt.

In diesem Jahr waren die ersten Tage recht ruhig – kleinere Verletzungen und leichte

Kreislaufprobleme wurden versorgt, wobei die meisten Patienten direkt vor Ort behandelt werden konnten. Auch am 1. Mai wurde es gegen Abend recht schnell leer auf den Straßen – die Übertragung vom Halbfinale der Champions League wurde offenbar von vielen Gästen bevorzugt.

Am zweiten Wochenende sah das schon ganz anders aus – das Wetter war wärmer und am Sonntag konnte ausgeschlafen werden – was sich auch sofort im Einsatzaufkommen widerspiegelte.

Diverse alkoholbedingte Kreislaufprobleme mussten versorgt werden, es gab zahlreiche Auseinandersetzungen z.T. bereits auf der Anreise im Bahnhofsbereich. Auch die Polizei hatte hier viel zu tun und brachte einen Teil der Patienten gleich selbst in die Sanitätsstationen. Aber es gab neben vielen kleineren und leichteren Einsätzen auch schwere Unfälle.

Ein Patient war – unter Drogeneinfluss – in den ersten Stock eines Gebäudes gelaufen und hatte sich als „Rückweg“ nach unten ein offenes Fenster ausgesucht. Glücklicherweise war er beim Sturz an einem Fensterrahmen hängen geblieben und konnte nach einer Weile sowie mit Unterstützung der Polizei halbwegs sicher aus dieser Lage befreit werden.

Ein weiterer schwerer Unfall ereignete sich auf dem Übergang zur Insel. Ein jun-



ger Mann war selbst ins Wasser gefallen und wollte seine Freundin hinterherziehen. Diese hatte das Pech, beim Sturz ins Wasser mit dem Kopf auf einem harten Gegenstand aufzuschlagen und hat sich dabei vermutlich die Wirbelsäule verletzt. Bei solchen Unfällen zeigt sich meist erst im Krankenhaus bzw. nach einigen Tagen, ob und welche dauerhaften Schäden entstanden sind. Man sieht gerade bei diesen Fällen, dass kurze Momente der Unachtsamkeit das ganze Leben aller Beteiligten auf schlimme Weise verändern können. Auf jeden Fall ist der gesamte Einsatz auf dem Baumblütenfest für alle Helfer eine interessante Erfahrung und viele Sanitäter können enorm Einsatzerfahrungen und Praxis sammeln. Wir werden gerne auch in den nächsten Jahren wieder dabei sein und die DLRG Brandenburg bei dieser Aufgabe unterstützen. *Jana Hoffmann*

Bootsführerausbildung aus der Sicht der RUND



12:00 Uhr, Alarm für Pelikan 19 – unklare Situation im Bereich der WRS Forsthaus. Dies war der erste von vier Einsätzen, die die Realistische Unfall- und Notfall-(RUND) Darstellung Berlin am Vormittag des 27.4.2013 für die angehenden Bootsführer organisierte. Bei dieser Situation handelte es sich um eine suizidgefährdete Frau. Gleichzeitig ereignete sich nicht weit

entfernt ein weiterer Unfall: Ein Mann bekam beim Angeln den Haken an den Hals und dieser blieb dort stecken. Kurze Zeit später wurde ein verletzter Segler auf einer Badeplattform gefunden, jedoch war vom Boot keine Spur. Der Vormittag endete mit einem Unfall zwischen einem Radfahrer und zwei Inlineskatern an einer im Sommer viel besuchten Promenade am anderen Ende des Tegeler Sees.

Der Nachmittag blieb ruhig, doch nur um dann am frühen Abend, um so ereignisreicher zu werden. Die RUND hatte 15 Mimen mobilisiert, um eine verängstigte und wütende Gruppe von Fahrgästen zu stellen, die von einem Strand am Tiefe

Horn evakuiert werden mussten. Dort war es keine leichte Aufgabe, für die Einsatzkräfte und den Einsatzleiter den Überblick zu behalten und für die RUND sich im Vorhinein all die verschiedenen Charaktere auszudenken und mal nicht nur aus Schmerz sondern auch aus Zorn zu schreien.

Blutig wurde es dann mitten in der Nacht: zwei Boote werden zu einem Verkehrsunfall im Bereich Pfaueninsel gerufen und gleichzeitig eine unklare Situation im Bereich Tiefe Horn gemeldet. Eine Gruppe Jugendlicher hatte deutlich über den Durst getrunken und dazu noch LSD genommen. Am Ende haben 15 Darsteller und Schmincker in nicht einmal zehn Stunden sieben kleinere und größere Einsatzszenarien geplant, geschminkt, aufgebaut und dabei eine Strecke von 20 km Luftlinie bespielt.

Malte Senska

Spielbank hilft

Seit dem Spätsommer 2012 war die Lenkung unseres Einsatzbootes 33 extrem schwergängig und das Boot damit nicht mehr einsatzbereit. Aufgrund der immer wiederkehrenden Probleme mit der drahtseil-gestützten Lenkung entschlossen wir uns zum Einbau einer hydraulischen Lenkung in das 14 Jahre alte Einsatzboot, das ansonsten in einem guten Zustand ist. Was fehlte, waren allein die Mittel für den Kauf der Lenkung - den sie ist drei bis viermal teurer als die bisherige Lösung. Beim »Ansegeln« des Berliner Segler Verbandes - Bezirk Tegel, am 14. April 2013, gelang uns endlich der richtige Kontakt:



Unser Bundestagsabgeordneter, Frank Steffel, hörte unsere Sorgen und versprach uns schnelle Unterstützung durch die Berliner Spielbank. Weniger als zwei Wochen später, am 27. April 2013 konnten wir von Günter Münstermann, dem geschäftsführenden Gesellschafter der Spielbank Berlin am Potsdamer Platz und Frank Steffel eine Spende von EUR 600,00 für den Kauf der

neuen Lenkung erhalten. Die schnelle Hilfe kam für uns Reinickendorfer Lebensretter zur rechten Zeit, ermöglicht sie doch die Einsatzbereitschaft des Bootes rechtzeitig zum Beginn der Bade- und Wassersport-saison herzustellen. Es sind übrigens wir Rettungsschwimmer selber, die die neue Lenkung in das Einsatzboot einbauen.

Roberto Basso

Schwimmen für jedermann und einen guten Zweck

Die DLRG Berlin Mitte veranstaltet in diesem Jahr wieder ein Schwimmfest, bei dem nicht die Strecke oder die Zeit das Ziel sind, sondern die Freigebigkeit der Sponsoren. Der Streckenabschnitt steht fest - 50 m vor dem Steg der Wasserrettungsstation Friedrichshagen liegt eine Boje, die es zu umrunden gilt. Jede Runde hat somit 100 m.

Geschwommen werden darf am 18. August 2013 zwischen 11-13 Uhr und 14-16 Uhr.

Startberechtigt ist jeder, der mindestens einen Sponsoren hat, der schriftlich erklärt hat, einen Betrag ab 10 Cent pro Runde



im Anschluss der DLRG Berlin Mitte zu spenden. Gewonnen hat der, der somit die meisten Sponsorengelder eingeschwemmt, ich meine eingeschommen, hat. Vor zwei Jahren hat der neunjährige Cornelius mit einer schwimmerischen

Leistung von 2 km einen Betrag von 660 Euro eingebracht und somit verdient gewonnen. Als Dankbarkeit hat die DLRG Berlin Mitte das von den Sponsorgeldern gekaufte Rettungsbrett nach ihm benannt. Wir alle haben uns sehr gefreut!

Nun ist es an Ihnen, auch zu den Glücklichen zu gehören - als Schwimmer und/oder als Spender. Dieses Jahr würden wir uns gerne ein Spineboard, ein Hilfsmittel zur Rettung Verunfallter, bei denen eine Verletzung der Wirbelsäule nicht auszuschließen ist, kaufen. Helfen Sie aktiv, damit wir helfen können.« *Markus Albrecht*

Bundesfreiwilligendienst beim Berliner Landesverband der DLRG



Seit August 2012 hat auch Berlin eine Bundesfreiwilligendienstleistende mit an Bord, unsere „Bufdilene“ Patricia unterstützt die Geschäftsstelle hauptsächlich mit diversen Tätigkeiten in der Verwaltung, aber auch Buchhaltung, zusätzlich erstellt sie Collagen und Berichte, gestaltet Brie-

fe, Rundschreiben, Briefumschläge und Mappen, hilft uns bei der Pflege unserer Homepage und Aktualisierung unserer Auftritte bei Facebook, Twitter & Co. und wurde außerdem durch entsprechende Lehrgänge zur Erste-Hilfe Ausbilderin qualifiziert.

„Wie es im Leben so oft ist, kam ich zufällig zum BFD bei der DLRG indem mich eine Kameradin darauf ansprach. Ich selbst bin schon seit guten 11 Jahren aktives Mitglied. Neben der Unterstützung der Geschäftsstelle habe ich einige Fortbildungen besucht, so dass ich nun Erste Hilfe Ausbilderin bin. Die meiste Zeit verbringe ich mit unseren fünf hauptamtlichen Mitarbeitern im Siegfried John Haus im Büro und nehme mich dort den verschiedensten Aufgaben an.

Ein absolutes Highlight waren die zwei Seminarwochen im September, die mit einem Grundblock von methodisch und didaktischen Inhalten in Bad Nenndorf begannen. Nach einem grandiosen ersten Wochenende voller neuer Bekanntschaften, Freude, Spaß und Lernen ging es mit gut 40 anderen BFD'lern der DLRG nach Bad Oeynhausen zur Schulung von Sozialkompetenzen sowie zur politischen Bildung, was wesentlich spannender und lustiger war als man auf den ersten Blick vielleicht vermuten mag.

Meine Nachfolge steht schon bereit, aber ab Sommer 2014 sucht die DLRG wieder neue Bundesfreiwillige. Also nutze auch du deine Chance die DLRG ein Jahr auf Schritt und Tritt zu erleben und informiere dich unter www.berlin.dlrg.de/bfd!“